



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

SP Frauen* im Aufbruch



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Wo stehen wir?

- 2017 feiern die SP Frauen* ihr 100-jähriges Jubiläum
- In den vergangenen Jahren starker Fokus auf Parlament und Bundespolitik
- Braucht es die SP Frauen* noch? Wenn ja, in welcher Form?



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Selbstverständnis

- Wir verstehen uns explizit als feministisches Organ, vernetzt mit der feministischen Bewegung.
- Verstärkte Sichtbarkeit, Präsenz ausbauen



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Statutenrevision: 19. November 16

- Co-Präsidium: Parlamentarierin / Basismitglied
- Umgestaltung/Erweiterung der Geschäftsleitung auf 13 Frauen, demokratische Stärkung der Mitgliederversammlung, mehr Basisbewegung
- Neu 3 MV's pro Jahr
- Wahl der Sekretärin in Hand der SP Frauen



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

SP Frauen*: Wer sind wir?

- Die SP Frauen* Schweiz bilden eine Organisation der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz und verstehen sich als progressive Bewegung des sozialdemokratischen Feminismus. Ihre Ziele sind die Emanzipation der Frauen* und die politische, ökonomische, soziale und kulturelle Gleichstellung aller Geschlechter. Positive Massnahmen zur Umsetzung der Frauenrechte und die Verhinderung der Diskriminierung aller Personen aufgrund ihrer Geschlechtsidentität oder ihrer sexuellen Orientierung stehen dabei im Zentrum der politischen Arbeit.



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

SP Frauen*: Wer sind wir?

- Rund 13'000 Mitglieder (100 nur SP Frauen*)
- Alle Frauen der SPS automatisch Mitglied
- eigenständiges Organ der SPS, konstituieren uns selbst
- Gegründet im Jahr 1917 = Jubiläum im Jahr 2017 – wichtige historische Leistungen



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Handlungsfelder

1. Feministische Politik formulieren
2. Feministisches Empowerment innerhalb der Partei leisten (Wahlen & Ämter)
3. Bewegungsarbeit ausbauen und neue Allianzen bilden



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Feministische Politik

- **Systemkritisch, machtkritisch und kollektivistisch.** Fazit: Unter neoliberalen Bedingungen keine geschlechtergerechte Gesellschaft möglich. Andere Formen als «nur» Parlamentarismus.
- Kritik an «Karriere-Feminismus» oder Gleichstellungsfeminismus: Quotenforderungen allein ändern noch kein System.
- Ökonomische Gleichstellung in allen Bereichen: Einbezug spezifischer Lebensrealitäten von Frauen*, Analyse immer entlang Race, Class, Gender
- Stellt die Dichotomie von Produktion/Reproduktion ganz grundsätzlich in Frage = Kritik an vorherrschender Wirtschaftstheorie



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Feministische Politik: Analyse

- Mehr und bessere Analyse leisten: Es fehlen oft Daten. Stichwort Gender Budgeting. Auch hier Machtaspekt zentral: Wer entscheidet über Budgets? Wohin wird das Geld verteilt?
- Konkrete politische Herausforderungen in naher Zukunft: Altersvorsorge. Erhöhung des Frauenrentenalters wird nur immer in einem legalistischen Sinn diskutiert. Kaum je ökonomisch. Ziel: Durchbrechung der neoliberalen Sichtweise.
- Sichtbarmachung von unbezahlter Arbeit: Ansätze aus der feministischen Ökonomie zentral. Kritik an Ökonomisierung des Gesundheitswesens. Austeritätspolitik immer zum Schaden von Frauen und Migrantinnen.



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Feministisches Empowerment

- Erfolgreiche Aufbauarbeit in der Partei weiterführen: (Vgl. NR-Fraktion 24 Frauen vs. 19 Männer, SR 4 Frauen, 8 Männer)
- Spezifische Bildungsmodule für Frauen, Debattenstil in Politik ist „männlich“. Redezeit messen, wer unterbricht wen?
- Netzwerke bilden, Mentoringprogramme innerhalb der Partei.



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Feministisches Empowerment

- Spezifischen Sexismus gg. Frauen in Öffentlichkeit begegnen. Stereotypisierung entlarven und darauf reagieren. Bsp: Stapi-Wahl in Bern / Hillary Clinton.
- Reaktionen und Hassmails vorwegnehmen: Gespräche führen, sichtbar machen auf Social Media und eigenen Kanälen.
- Rücktritte verhindern. Frauen werden zwar auf unseren Listen „besser“ gewählt. Sie treten aber oft auch schneller wieder zurück.



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Bewegungsarbeit: Gibt es eine neue feministische Welle?

- **Verstärkter Aktivismus** in den letzten Jahren vom angelsächsischen Raum her kommend. Feministische Blogs, Zeitschriften, Publikationen und Bücher.
- Frauen in zahlreichen Ländern verschaffen sich über **Social-Media** Gehör: Jessica Valenti, Roxane Gay, Laurie Penny, Anne Wizorek, Mona Eltahawy usw.
- Feminismus ist cool: Verschränkung von Pop-Kultur und Feminismus. Beispiel Beyoncé, Emma Watson, Taylor Swift.



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Wo steht die Bewegung in der CH?

- Autonome Frauen*Gruppen betreiben Blogs (Bsp. Sie kam und blieb)
- Bildung neuer feministischer Kollektive: Bspw. www.aktivistin.ch
- Wiedergründung von Zeitschriften (RosaRot)
- Aktive Vernetzung, regelmässige Treffen. FeDiTa (Feministische Diskussionstage, Feministisches Wochenende im „Mösli“)



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Was ist „neu“ heute?

- **Ort des Wirkens:** Verschränkung von “neuen” und „klassischen“ Aktionsformen. Internet (Mobilisierung und Vernetzung auf Social Media) – aber auch Strasse (Slut Walks)
- Aufbauen von **Gegenöffentlichkeiten:** Blogs (feministing.com), Zeitschriften (Missy-Magazine etc.) Youtube-Kanäle (Tareks Genderkrise, feministfrequency)
- **Internationale Vernetzung:** Der Frauen*kampf wird (auch durch das Internet) wieder als globaler Kampf verstanden. Solidarisierung ist einfacher, man erfährt mehr und schneller über die verschiedenen Aktionen. Bswp. arabischer Frühling, Womens March.



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Fazit: Es ist alles etwas kompliziert

- **Die Frauen gibt es nicht (mehr)**
- Intersektional handeln und denken: mehrere Diskriminierungsformen mit einbeziehen (Race, Class, Gender).
- Internationale Vernetzung bedeutet auch, dass Debatten differenziert geführt werden. Weg von einer eurozentristischen Denkweise. Gerade als Linke.



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

SP Frauen* heute? Selbstkritik

- Wir sind viel zu weiss und zu akademisch: mehr migrantische Perspektive, mehr Arbeiter_inneklasse. Allianzen bilden.
- Einbezug von neueren feministischen Themen: Trans*-Debatte, Sexismus im Netz etc.



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Verhältnis zur eigenen Partei

- Die SP Frauen* waren historisch immer am stärksten, wenn in Spannungsverhältnis zur SPS.
- Nicht nur Gefäss für Frauenthemen. Elternurlaub beispielsweise ist nicht Sache der SP Frauen.
- Kritik in den eigenen Reihen: Sexismus in der Linken gezielt bekämpfen. Schlüsselpositionen auch in der SP mit Männern besetzt.
- Die eigenen in die Kritik nehmen: Vgl. All-Male-Panels, Bildungsarbeit leisten.
- Männer müssen sich auf Frauen beziehen, Frauen nennen in Öffentlichkeit. Vgl. Studie zu Sichtbarkeit von Frauen in den Medien vor den Nationalratswahlen 2015.



SP Frauen* Schweiz
Femmes* socialistes suisses
Donne* socialiste svizzere

Herausforderungen

- Historische Allianzen der Frauenbewegung funktionieren nur bedingt. Teilweise Bruch mit den bürgerlichen Frauen. Class-Aspekt geht verloren.
- Das Ende der Frauenpolitik? Es gibt mittlerweile auch mächtige und privilegierte Frauen, die anti-feministische Politik machen.